

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2008/09

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Im 190. Jahr ihres Bestehens ist die Arbeit der Monumenta Germaniae Historica im Münchner Institut, an den Arbeitsstellen der kooperierenden Akademien und dank drei Dutzend freier Mitarbeiter im In- und Ausland weiter zielstrebig vorangeschritten. Erschienen sind vier Editionen von Quellen des 12.-15. Jahrhunderts sowie zwei Bände der Schriftenreihe und ein Band der „Studien und Texte“, ferner wie üblich zwei Halbbände des Deutschen Archivs mit umfangreichem Besprechungsteil. Das ist insgesamt etwas weniger als im Durchschnitt der Vorjahre, doch zeichnete sich zum Jahreswechsel bereits ab, daß 2009 die Zahl der Veröffentlichungen wieder deutlich höher sein wird. Hervorzuheben sind im übrigen die weiteren Fortschritte, die das von der DFG geförderte, in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek betriebene Projekt der retrospektiven Digitalisierung aller seit 1826 erschienenen Editionen der MGH bei der Volltexterfassung gemacht hat (<http://www.mgh.de/dmgh>). Nach Bewilligung der letzten Tranche durch die DFG ist für 2010 fest mit dem Abschluß zu rechnen.

Am 5. und 6. März 2009 trat die Zentralkommission in München zu ihrer 119. Plenarversammlung zusammen, an der die Herren Fuhrmann und Reindel aus gesundheitlichen Rücksichten, Herr Brunner aus Wien wegen anderer Verhinderung nicht teilnehmen konnten. Beteiligt waren unter dem Vorsitz des Präsidenten die Ordentlichen Mitglieder Borgolte (für die Berlin-Brandenburgische Akademie), Fried (zugleich